



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Anno 1726. Num. 151. CLI. Stück / am Freytage / den 20.
Septembr.**

1726

Anno 1726.

Num. 151.

Stats-u.

Gelehrte

Bei--tung

Des Hollsteinischen unpartheyischen CORRESPONDENTEN

CLI. Stück / am Freytag / den 20. Septembr.

Copenhagen, den 14. Sept.

Wie haben dieser Tagen eine Englische Fregatte von der Flotte erhalten, womit Briefe an Ihr. Königl. Majest. und an den Englischen Envoy Extraordinaire Mylord Eleonarchi angekommen; Letzterer hat die seinigen so gleich per Estaffetta nach London spediret. Infolge Briefen von Helsingör wäre daselbst den 8ten dieses ein Courier von London nach Stockholm mit der größten Präcipitance pafiret, von dessen Mitteln bringen aber hätte man nichts von ihm heraus bringen können. Düngeachtet nun zwar auf Friedrichsberg so wohl, als hier in der Stadt in Ihre Majest. der Königin Palais alles parat, so weiß man dennoch nicht, woselbst Ihr. Königl. Majest. allergnädigst resolviret werden, Dero allerhöchsten Geburts-Tag zu celebriren; worzu eine schöne Musick aufgeführt werden wird, wovon der Hr. Hoff-Macht Hoe de Hænnegge die Poësie verfertiget, und der bekante Monk Käyser ist zu diesem Ende von Hamburg anhero gekommen, um die Direction zu führen. In der Weplins-See sind die Arbeits-Leute mit einige 100 Mann verstärkt, und wird nach Wunsch avanciret, dergestalt, daß man hoffet, mit die-

ser See vom Dsiez bis Nordshore gegen Michaeli zum Stande zu kommen, welches Werck in Ansehung des Vortheils dieser Stadt von der größten Importance gewesen.

Warschau, den 5. Sept.

Im verwichenen Sonntage haben Ihr. Königl. Majest. Dero 5 tägige Jubel-Andacht angefangen, und heute geendiget. Man will wissen, daß höchstberogte Se. Königl. Majest. künftigen Dienstag nach Bialostock aufbrechen und sich so dann nach Grodno erheben werden. Derziten dieses ist der Hr. Primas allhier arriviret, welcher gestern nach gehabter Audience beym Könige wiederum nach Skerniewice abging, wo in Zeit von 5 Tagen anhero retourniren, auch ferner nach Grodno abgehen soll, wohin bereits der General-Feld-Marschall Graf von Flemming nebst seiner Gemahlin aufgebrochen ist.

Lemberg, den 28. Aug.

Den 20ten dieses hat der Türkische Gesandte mit seiner Hoff-Staat, bestehende in 20 Mann Türken, das Nacht-Lager in Kortowo gehalten; gefiriges Tages pafirte er unsere Stadt, und dürfte sich nunmehr bey dem Vice-Feld-Herrn befinden. In Podolien und Wolhynien nimmt

nicht nur der Mangel an Brodt täglich zu, sondern es fängt auch das Vieh an merklich zu sterben. Das Wasser im San ist so plöblich troeggefallen, daß man iso genöthiget wird, das Geränthe aus einigen Schiffs-Gefäßen auf dem Speicher tragen zu lassen.

Darßig, den 11. Sept.

Gestern sind Et. Königl. Majest. von Warschau nach Gredno abgegangen, und siehet nun mehro zu erwarten, was der vorsehende Reichs-Tag vor einen Ausgung gewinnen werde, wenigstens scheiner es, daß die Disidenten sich nicht viel Worthellhafftes davon zu versprechen haben, weil die Pohlen den Vorstellungen der Lustwärtigen Gesandten wenig Gehör geben wollen.

Rio de Janeiro, den 20. May.

Unsere aus 19 oder 20 Kauffardev-Schiffen bestehende Flotte, welche wie man meinet, gegen madio July unter Convoyrung zweyer Krieger-Schiffe von hier nach Lissabon absegeln würde, wird allem Ansehen nach, bis zu Ende des Monats warten müssen, zum Theil wegen der vielen Güter, die siemitgebracht hat, und wovon das Mehrthe noch unverkauft ist, zum Theil aber, wegen des Mangels an Zucker, so dadurch verursacht wird, daß die weißen-Sclaven aus denen Plantagen, nach denen alten und neuen Gold-Minen weggeschickt worden, welche letztere von Tage zu Tage reicher befunden werden; da aber dieselbe so weit ins Land liegen, und die Wege über die Berge und durch die Wälder noch nicht gebahnet sind, so machen die Indianer und Wilden diese Passage so unsicher, daß es nicht so oft und in solcher Menge herunter gebracht wird, als man sonst wol würdethun könnete. Dieser und anderer Ursachen halber, wird unsere Flotte nicht viel Güter einnehmen können, und einer von denen Kaufschreyn, ist von hier nach der Bahia de Todos. los Santos abgegangen, seine Ladung alda zu suchen. Seitdem unsere Reises-Schiffe auf hiesigen Küsten gekreuzet haben, hat man hier von keinen See-Räubern gehört.

Madrid, den 27. Aug.

Vor einigen Tagen hat der Kaiserl. Ambassadeur einen Expreß mit Wechsel-Briefen auf 400000 Pistolen nach Wien abgesandt. Der Herzog von Bourbonville, welcher vom König zum Ambassadeur nach Wien ernannt

worden, läßt große Zurüstungen zu dieser Ambassade machen, in einem besonders prächtigen Staat daselbst sich sehen zu lassen. Die Königl. Portugiesischen Ministres dringen stark darauf, daß die vorgewesene doppelte Mariage zwischen dem Prinzen von Asturien mit der Portugiesischen Infantin, und hinwider des Prinzen von Brasilien mit der ältern Spanischen Infantin, völlig zu Stande kommen möge; es trägt aber unser Hof Bedenken, ihnen eine positive Antwort diesertwegen zu geben.

Rom, den 31. Aug.

Am Sonntag hielt das Collegium der Cardinäle in der Französischen St. Ludwigs-Kirche, wegen des Festes dieses Heiligen, die jährlich gewöhnliche Capelle, wobei auch der Präbident in einem Choret erschienen, und durch den Cardinal von Polignac complimentirt wurde, welcher nach geendigter solennen Messe wegen wieder erlangter Gesundheit des Königs in Frankreich das Te Deum sangen ließ. Nachmittags versügte sich der Pabst ins Hospital der Heil. Dreysaltigkeit, um dasigen Pilgrims die Füße zu waschen. Am Montag ließ der Pabst alle General-Procureurs derer Ordens vor sich kommen, und sagte ihnen, wie das Gerücht, ob wolte Er 4 von solchen Ordens castiren, auch die Einkünfte derer andern beschneiden, um von diesem Gelde für die neuen Cardinäle ein Capital zu formiren, und die Einkünfte von San Gallicano zu vermehren, falsch sey. Am Donnerstag Nachmittage besuchte Derselbe die sich etwas heisernde, jedoch das Bett noch hütende Herzogin von Gravina, sprach über eine halbe Stunde, vermuthlich von Wiederausöhnung mit dem Herzog ihrem Gemahl und Er. Heiligh. Repoten, mit derselben alleine, und admittirte hernach erst ihre Eltern, dann den Fürst und die Fürstin von Rußpoli, zum Hand-Kuß, als welche nach St. Rufina gekommen waren, Et. Heiligh. für die ihrer Frau Tochter erwiesenen Höflichkeit und Gnade zu danken. Der Cardinal Qualiteri befindet sich von seiner Unpölichkeit völlig resituirert. Dem Bernehmen nach, wird der Hr. von Tensin, Erzbischof zu Embrun in Dauphine, und vormahliger Französis. Ministre, allhier wieder an den hiesigen Hoff kommen, und die Stelle

en zu dieser Am-
ders prächtigen
n. Die Königl.
n stark darauf,
ariage zwischen
der Portugiesi-
es Prinzen von
hen Infantin,
es trägt aber
positive Ant-

gium der Car-
Ludwigs-Kir-
heiligen, die
oben auch der
rschiene, und
e complimen-
ter solennen
fundheit des
umfingen ließ.
abst ins Ho-
dasigen Wils-
Am Montage
urcurs derer
sagte ihnen,
von solchen
künfte derer
in Gelde für
zu formiren,
cano zu verz-
ertrag Nach-
etwas bes-
ende Herzog
halbe Stuns-
ihnung mit
Sr. Heiligt.
id admittire
den Fürst
Hand-Ruß,
ommen was
an Tochter
zu danken-
ch von seit
t. Dem
on Temin,
ohne, und
hier wieder
die Stelle

des Cardinals von Polignac verschien. Der se-
genannte Herzog von York, Sohn des Präten-
dent, hat dieser Tagen heftige Zahn-Schmerz-
en bekommen, und befindet sich auch sonst
gar übel, welches bey seiner Frau Mutter
nicht wenige Bekümmerniß und Ungedult ver-
ursachet, daß sie ihm keine Hülfe leisten kan.

Venua, den 31. August.

Die hiesige Regierung läßt mit denen Sel-
daten-Werkungen fortfahren, und die Besun-
gen dieses Staats mit vielem Krieges-Vorrath
versihen, ohne daß man die Ursach dessen er-
gründen kan; Inzwischen sind dieser Tagen 3
Couriers, einer nach Turin, der andere nach
Mayland, und der dritte nach Wien abge-
fertigt worden. Die Englischen Kauf-Leute
in denen Spanischen See-Havens lassen, aus
Furcht für einer Ruptur, ihre Waaren von
dar wegbringen.

Livorno, den 30. August.

Die Herren Genueser leben noch in der Hoff-
nung, daß ihre mit Savoyen habende Differenz
hien in kurzem beygelegt werden sollen. Der
Vergleich zwischen denen Höfen Frankreich und
Spanien, wird so leicht nicht wie man meynet
von statten gehen, und die letztere Madrider Brie-
fe melden nichts besonders weder von dieser noch
von andern Affairen.

Haag, den 14. Sept.

Allhier ist eine ansehnliche Person aus der Tür-
ckey angekommen, so ein Arabier und ein sogenan-
ter Patriarch von dem Berge Libanon ist; Er hat
unterschiedl. vernemmen Herren und fremden Mi-
nistern die Visite gegeben, auch gestern mit Jeho-
hochm. Präsidenten ein langes Gespräch gepflos-
gen, und wie man versichert ein Memorial an die
Hrn. General-Staaten überreicht; Seine Com-
mission bestet dar in, daß er als ein Depatirter
oder Abgesandter in Europa für die in Arabien be-
findl. Christen eine Collecte sammeln solle. Der
nach dem Türckis. Hof destinierte Ambassadeur,
Hr. Calceen, hat von diesem Staat Abschied ge-
nommen, und gedendet heute seine Reise nach
Constantinopel anzutreten.

Schaffhausen, den 5. Sept.

Der Pabst hat denen Admisschen Cantons,
auf deren am 8. passato in Favent des Can-
tons Lucerns abgelassenes Schreiben, geant-
wortet, und will die Lucerner, wenn sie selbst

the Vergehen erkennen; wiederum Väterliche
Liebe genießen lassen; Allein diese continui-
sches Schreiben ohngeachtet, ihre Meynung
gegen die Geistlichen zu äußern, und ha-
ben den Prediger, welcher von neuen gegen
den Raht aufrührisch geprediget, zum andern
mal für den Richter gefordert, von dem der-
selbe nach dem kleinen Raht verwiesen wor-
den, welcher sein ernstliches Mißvergnügen
dargethan hat, und die Straffe wird gewiß
nicht ausßen bleiben. Der Magistrat verhar-
ret dabey, seine Autorität gegen die Geistlich-
keit zu handhaben, und nicht das geringste
nachzugeben. Der Abt. von St. Blasius
wartet mit Ungedult auf die Antwort derer
Cantons, um seine Negotiationses darnach zu
richten; die Antwort aber wird erst nach der
Wein-Lese erfolgen; Indessen versichert man,
daß derselbe stark anhalte, daß im Fall der
Erneuerung der Alliance mit dem Kaiser. For-
se die in Französis. Diensten stehende Schweiz-
er den Rheyn nicht passiren möchten, um wi-
der den Kaiser zu agiren.

Dresden, den 10. Sept.

Aus dem Carl's. Bade verlautet, daß Jeho-
Majestät die Königin glücklich daselbst angekom-
men, und die Bade-Cur mit guten Effect bereits
angefangen. Heute frühe um 8 Uhr haben
Ih. Hoheit die Königl. Chur-Prinzessin unter ei-
nen grossen Comitae die Reise nach dem Schlosse
Wernsdorff angetreten; Die Durchl. junge
Herrschaft aber wird allhier verbleiben. Der
angefangene Bau zur neuen Frauen-Kirche wird
stark fortgesetzt. Wie man aus Warschau
vernimmt, so wären Jeho Königl. Majestät all-
bereits von dar nach Grodno aufgebrochen, und
solte daselbst der Reichs-Tag auf den 2sten Jul.
ohnfehlbar seinen Anfang nehmen. Indessen
sähe man daselbst eine lateinische Schrift von
9 Fogen, mit der Unterschrift: Dissidentes in
Religione Christiana in Regno Poloniae & Magni
Ducatus Lithuaniae per Deputatos ex Provinciis
congregati; welche auf bemeldtem Reichs-Tag
präsentirt werden soll.

Von neuen merkwürdigen gelehrten Sachen.

Rostock. Den 10ten Sept. ist allhier eine so-
lenne Promotioa in der St. Marien Kirche ge-
wesen.

fen. In allen drey Facultäten sind Doctores gemacht worden. In der Theologischen Facultät hat Hr. Burgmann, hiesiger Pastor zum heil. Geist, Promotore Herren Doct. Engelcken, den Doctortitel erhalten. Bey der Juristischen Facultät war Herr Doct. Petersen Promotor, und unter ihm wurde Herr Tanck, Raths-Herr zu Wiemar, Doctor. In der Medicinischen Facultät creirte Herr Doct. Burchardi zu Doctoribus Herrn Schäffer, Wisnar. Hn. Burgmann, Rostoch. Herrn Müller Salzens und Hn. Platinum, Svecum. Herr Pastor Burgmann hat am 5ten Sept. pro gradu, contra Denfingium, de resurrectione mystica ex Joh. V. 23. non intelligenda, disputirt. Herr Tanck hat schon vor etlichen Jahren unter den seel. Hn. Raths Schöpfer seine Disputat. pro Licentia, de culpa lata Tutoris ab hereditibus praestanda, abgelegt. Hr. Schäffer hat im vorigen Jahre seine Disputation unter Herr Doct. Detharding, de Hemoptisi, gehalten. Die andern drey Herren Mediciner aber disputirten den verwichenen 2ten Sept. und zwar der erste de Demonstrandiratione in arte medica; der andere, de medendi ratione per praesidia diætetica; und der letztere de Partu difficili. Die Programmata zu gedachten Disputationibus sind den Materien gemäß erlesen, indem Herr Doct. Engelcken de inconsiderata sensus mystici Scripturae S. investigatione; und Hr. D. Burchardi de Scorbuto Septentrionalium, de Pharmaciae Subsidio in studio medico, und de experientia rationali gehandelt hat, in welchen letzteren er denjenigen, die seinen Tractat de Anima angegriffen, ihren Bescheid gegeben. Sonsten sind auch noch binnen kurzer Zeit folgende Dissertationes gehalten worden. 1) In Theol. von Hn. Doct. Weidaern, Respond. Hn. Twieterny, Rostoch. de communione bonorum, ferner Resp. Hn. Sals, Rost. ad dictum Zachar. IX. 11. f. t. Litigio amica cum Dn. Mundenio. Von Hr. Doct. Engelcke de compositione cordis ad timorem Domini, Resp. Aukt. Hn. von Alwörden, Stadens. Von Hr. Doct. Epino de aqua baptismi, Resp. Hn. Friderici, Westph. 2) In Jure von Hr. Doct. Petersen de pravitare usuraria; von Hr. Weidern, Resp. Hn. Sals, Rost. de eo quod iustum est circa usuram; Von Hr. Doct. Mantzeln de usu doctrinae de temperamentis in Jurisprudentia, Resp. Hn. Kuhl, Hamb. 3) In Phil. von Hr. M. van Hawen, Dani, de Harmonia praestabilita, Resp. Hn. Macke, Wisnar. von Hr. M. Be-

cker de statica dirigente motum & quietem corporis.

NOTIFICATION.

Demnach vertheilend / so in der Fürstl. Bischöf. liberehohen Lotterey zu 1. Nist. baaren Einlag in 6 Schilling-Silber / gerichtet die Beibehaltung derer / gegenwärtiger Reduction der Ränge halber fort gehalten und solches angezeigt haben. Als wird jedermann hiemit bekräftet und kund gethan / daß die 6 Schilling-Stücke bey dieser Lotterey für voll gelten und für 6 Schilling gehoben und ausgegeben werden sollen. Auch werden deneigenen welche annehmlich zu nehmen befehlen / ersucht / sich in Zeiten bey denen Hn. Collectoren zu melden und ihren Eintrag zu bescheunigen weil die Einzählungs-Bücher meist. O. schon geschlossen und sodann mit der Ziehung verfahren werden. In Cuca colligiert der Hr. Hoff-Rath und Cammer-Secretär Roehling. In Lübeck der Fürstl. Bischöf. Rath Johann Conrad Hausmann. In Dantsch Hr. Not. Ryden. In Hamburg Hr. Peter Heus. In Altona Hr. Heinrich Ludolf Macke. In Braunschwieg Hr. Christ. Hertz. Rost. In Lüneburg der Hr. Post-Secretär Schlezze. In Stade Hr. Amelung Brummer. In Biele Hr. Christ. Jul. Hoffmann. In Halle Hr. Joh. Zach. Lieskau. In Leipzig Hr. Elie Genaud. In Dresden Hr. Christ. Jul. Zimmermann. In Frankfurt am Main Hr. Daniel Fischer, bey denen auch die Einrichtung dieser Lotterey umfaßt zu haben.

Madern noch alle Tage die Erfahrung beweiset / daß nicht der Essentia Datis nicht mineralische Curen vorzuziehen werden / indem viele durch häufigen Gebrauch derselben / die vorher blind gewesen / wieder zu ihren vorigen Gesicht gekommen / was nun diese Medicin eigentlich mehr vor Kräfte beweiset / und woraus sie gemacht wird / ist ein subtile und purum rothes Gold / so in Spiritu Pini solviret ist / es wird das Gold in der Ardet dergestalt gründlich aufgeschloffen / daß es in ihm enthaltenen Kräften den menschlichen Leibe mittheilet / daß als 6 bis 8 Tropfen ganz eilig den Leib penetriren / ist also eine vortheilhafte Medicin und Universal in allen / absonderlich Cholerischen Krankheiten / indem es ganz gelinde die 2 oben 2 drey die Peristaltion vertritt / und nichts unheimlich in den Leibe läßt / daher es auch eine kräftige Erkaltung glet / und haarschneidende Wirkung thut / Wenn das Herz schlägt / die Lebens-Geister mehrtheils zusammenziehen / alsdann 12 Tropfen hiervon alle Stunden gelasse / hat man sich wieder vom Tode errettet / in allen Haupt-Kräften / als Schlag / Schwindel und Heumist / sie curiret die Exaltationes der Lungen und Nieren / wie sie auch gewöhnliche Schiffe errettet in morbo gallico, maligne Fiebern / in der Epilepsie / ist also der Schwangeren / und die in Kindes-Nöthen arbeiten eine unverweissliche Medicin / das Loch nebst den gebrauchten Weiden / von der ordinären fest 6 Mark / die Concentrie aber 14 Mark / ist auch bey Halten und viertel Loth en zu haben / und in Hamburg bey Peter Heus / wie auch in Bremen bey Johann Heinichen verfiget zu bekommen.

In Hamburg bey Franz Ludwig Greflingern an der Eilern Brücke in Nordischen Mercorio, und sonst nirgend / ist zu bekommen ein vortheilhafte und sehr edelster Englischer Balsam / welchen ein hochberühmter Medicus, wegen seiner außerordentlichen Wirkung / und ungläublich damit verrückten Curen, für sein bestes Secretum gehalten / und als einen theuren Schatz angesehen / dann er hält alle Götter meiste Leibes / daher sie für Tage des Lebens bis zu der von Gott bestimmten Sterbens-Zeit für aller Verbesserung und Hilfe. Und weil erinder extraordinäre Balsam seine Kräfte aus himmlischer Infusenz und dero Sydenische Impressionen empfangen / indem die dartzu gekommene Ingredienzien und was ihm besondere in rechten Zeichen und zu gehöriger Zeit und Stunde gesamtet worden / versichert man um so gewisser / daß kein äußerlich noch innerlich Geheil bey seinem Gebrauch in die Weltung tritt weniger aber vergiftet / und so / denn was nicht faulen Körperwerkstoffe sich verbinden diesen Balsam wodurch zu nehmen / daß sie lange conserviret bleiben in einem ungeferdigen Angestrichen / und daß ihre Haare die Farbe behalten und nicht grau werden. Die Dose ist von 1. pr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.